

Rolf-Dieter Müller
Oberstudienrat a.D.

04.02.2017

Herrn
Kardinal Dr. Reinhard Marx

Sehr geehrter Herr Kardinal Marx,

seit mehr als 15 Jahren bin ich aktives Mitglied der Pax Christi Gruppe Coesfeld.

Eigentlich bin ich bisher davon ausgegangen, dass die deutschen Bischöfe den Einsatz dieser Friedensbewegung für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung zu schätzen wissen. Nun erfahre ich aber mit Entsetzen, dass der bisherige jährliche Zuschuss von 60.000 Euro ab 2018 gestrichen wird. Auch für andere kirchliche Institutionen soll es weniger oder gar kein Geld mehr geben. Das beschließen ausgerechnet Bischöfe der weltweit reichsten Diözesen, ein Skandal!

Ist den Verantwortlichen die oft schwere, segensreiche und meistens ehrenamtliche Tätigkeit Tausender Mitglieder mit ihrer Ausstrahlung in unsere Gesellschaft so wenig bekannt? Können die Verantwortlichen nicht soweit denken, welch ein verheerendes Signal sie damit aussenden, gerade auch in Anbetracht enormer Kirchensteuereinnahmen? Viele werden das wie „einen Schlag ins Gesicht“, wie eine empörende, unverschämte Geringschätzung ihrer Arbeit empfinden.

Gerade in einer Zeit weltweiter populistischer Strömungen, vieler Kriege und Terroranschläge sowie steigender Rüstungsausgaben sind diese Streichungen bei Pax Christi absurd und kontraproduktiv und fordern meinen entschiedenen, scharfen Protest heraus.

Ich glaube Ihnen sofort, Herr Kardinal, wenn Sie erklären, man solle sich „keine Hoffnung auf eine Änderung der Entscheidung machen“ und sich stattdessen „darauf konzentrieren, alternative Einnahmequellen zu erschließen“. (CIG, Nr.5/2017) Leider versteht sich nicht jeder so gut darauf, wie das die kath. Kirche immer bestens verstanden hat. In Anbetracht der Skandale und Fehlentscheidungen vergangener Jahre wundere ich mich schon lange nicht mehr, dass so viele Menschen der Kirche den Rücken kehren bzw. austreten.

Vielleicht überlegen Sie und die Bischöfe doch einmal, ob nicht an anderer Stelle besser gespart werden kann, ganz im Sinne unseres Papstes Franziskus, der uns allen Bescheidenheit vorlebt. Das sollte nicht zuletzt auch für die geistlichen Würdenträger gelten.

Mit freundlichen Grüßen

Rolf Müller